

## ***Inhalt***

Inhalt.....	1
Einführung .....	6
Einführung ins Motto „Segen tut gut“ .....	6
Einführung in die Arbeitshilfe .....	7
Ablauf verschiedener Gottesdienste.....	9
Eucharistiefeier .....	9
Wortgottesfeier.....	12
Gottesdienste für (kleine) Gruppen und Segensfeiern.....	15
Zur Vorbereitung in einer Gruppe .....	17
Zum Thema Segen.....	17
Zum Evangelium.....	18
Bausteine .....	19
Einführung.....	19
Baustein A: Besinnung mit dem Hand-Herz-Symbol.....	19

## Inhaltsverzeichnis

Baustein B: Hinführung.....	21
Baustein C: Song Segensmeer .....	25
Kyrie .....	28
Baustein A.....	28
Baustein B.....	29
(Tages)Gebet und Impulse am Anfang einer liturgischen Feier.	30
Gebet .....	30
Impulstext und Gebet .....	31
Impuls – Gedanken zu „Segen tut gut“ .....	32
Lesungstexte und Evangelium .....	33
Erste Lesung: Ez 34,11-12.15-17 .....	33
Zweite Lesung: 1 Kor 15,20-26.28.....	34
Evangelium: Mt 25, 31-46.....	35
Bausteine zur Predigt und Verkündigung.....	37
Baustein A: Aktualisierung .....	37

## Inhaltsverzeichnis

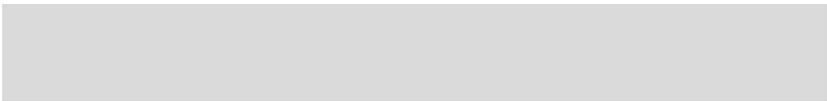
Baustein B: Austausch .....	44
Baustein C: Einzelbesinnung .....	45
Baustein D: Predigtongimpuls.....	46
Fürbitten.....	49
Baustein A.....	49
Baustein B .....	49
Bausteine rund um die Kommunion .....	52
Vater unser .....	52
Einladung zum Friedensgruß.....	52
Nach der Kommunion .....	53
Hinweis zur Kollekte.....	54
Bausteine zum Segen .....	56
Segensgebet.....	56
Einzelsegnung.....	57
Segensaktion.....	58

## Inhaltsverzeichnis

Weitere Ideen und Elemente rund um das Thema Segen.....	60
Segensaktion und -stationen .....	60
Konfetti Segen .....	61
Segens-Dusche/ Segenregen .....	62
Weitere Tipps und Links rund um das Thema Segen: .....	62
Bausteine zur Miniaufnahme.....	64
Begrüßung .....	65
Mini Aufnahme und Mini Segnung.....	66
Verabschiedung von Ministrant*innen aus ihrem Dienst .....	67
Bausteine im Kontext der Firmung.....	69
Baustein für Firmstart und/ oder Vorstellung.....	69
Bausteine zur Segnung der Firmlinge .....	71
FAQ – Jugendsonntag, was ist das? .....	72
Wie entstand der Jugendsonntag?.....	72
Was ist der Jugendsonntag heute?.....	72

## Inhaltsverzeichnis

Wie kann der Jugendsonntag gestaltet werden? .....	73
Heißt Jugendsonntag zwingend auch Jugendliturgie? .....	73
Was passiert mit der Kollekte? .....	74
Was ist die Jugendstiftung just? .....	75
Förderschwerpunkt „barriere:frei“ .....	76
Der Weg zur Förderung .....	76
Wozu sind die Dankes- bzw. Segenskärtchen? .....	77
Presseartikel .....	78
Homepage zum Jugendsonntag .....	78
Bestellformular .....	79



## *Einführung*

### *Einführung ins Motto „Segen tut gut“*

Jemand sagt zu mir: „Du bist echt ein toller, guter Mensch.“

Die Trainerin lobt den Spieler: „Du bist echt gut im Handball.“

Die Freundin erzählt ihrer besten Freundin von ihrem Liebeskummer. Am Ende sagt sie: „Das Gespräch mit dir hat mir echt gut getan.“

Ein Mitschüler bedankt sich beim anderen für die Nachhilfe: „Das war echt gut, dass du mir mit dem Lernen geholfen hast.“

So ein Zuspruch, so eine Bestärkung – Das tut gut!

Jemanden etwas Gutes sagen – auf lateinisch: bene dicere.

Das Wort für Segen auf lateinisch heißt benedictio und ist davon abgeleitet. Es meint: Von Gott etwas Gutes zugesagt bekommen. Gott sagt seine gute und stärkende Begleitung durch das Leben mit seinen Höhen und Tiefen zu.

Im Evangelium vom Weltgericht werden Menschen benannt, die anderen Gutes tun: Sie sorgen sich um Hungernde und Durstige, Fremde und Nackte, Kranke und Gefangene.

Sie tun etwas für andere. Sie tun diesen Menschen gut. Sie werden für diese Menschen zum Segen. Sie werden vom Vater gesegnet sein (vgl. Mt 25,34).

## Einführung

Von Gott Segen zugesagt zu bekommen tut gut. Die Zusage: „Gott segne und behüte dich. Ich sage dir Gutes zu. Ich sage dir: Es ist gut. Du bist gut.“ tut gut. Segen ist Zuspruch. Eine Zusage kann stark und mutig machen. Man spürt, da traut mir jemand etwas zu. Man fühlt, da ermutigt mich jemand. Es ermutigt mich, selbst tätig zu werden. Es ermutigt mich, selbst zum Segen für andere zu werden.

Segen tut gut! – Den Segen, den man empfängt. Den Segen, den man weitergibt. Segen empfangen, Segen weitergeben, zum Segen (für andere) werden – das tut gut!

Segen tut auch den Minis und den Firmlingen gut: dieses Jahr gibt es extra Bausteine für die Miniaufnahme/ -verabschiedung (ab S. 63) und die Einbindung von Firmlingen (ab S. 68).

Wir wünschen euch Gottes Segen für die Vorbereitung und die Feier des Jugendsonntags – seid gesegnet und werdet zum Segen!

### ***Einführung in die Arbeitshilfe***

Die Arbeitshilfe will helfen, dass ihr einen Gottesdienst vorbereiten und feiern könnt, der für euch passt. Wählt also aus, verändert die Bausteine und passt sie so an, wie es für euch stimmt.

Die Bausteine sind beliebig kombinierbar. An einzelnen Stellen beziehen sie sich aufeinander. Dann ist es direkt im Baustein vermerkt.

## Einführung

Der diesjährige Jugendsonntag spielt mit dem Symbol des Herzes, das aus zwei Händen geformt wird – der eigenen und der einer anderen Person. Es soll zeigen: zum Segen gehören zwei: der „Sender“ und der „Empfänger“. Das Herz drückt das Gute aus. Wenn wir uns via Messenger ein Herz zusenden, wenn wir auf einem Bild ein Herz aus unseren Händen formen, dann drückt es aus: Ich mag das. Ich find das gut. Das ist etwas, wo mir das Herz aufgeht.

Wir würden uns freuen, wenn euch die Bausteine gut tun, indem sie euch erleichtern einen Gottesdienst, einen Impuls, eine Segensfeier vorzubereiten und zu feiern.

### **Hinweis zur Arbeitshilfe:**

*Einführungen in die einzelnen Bausteine, Regietexte und Informationen sind kursiv gedruckt.*

Texte zum Vorlesen sind nicht kursiv formatiert.

### **Hinweis zum Plakat:**

Ihr könnt die Plakate dieses Jahr über den Downloadbereich auf [www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag) individuell gestalten: einfach Plakatvorlage herunterladen; Datum, Uhrzeit, Ort und Bemerkungen eintragen und farbig auf A3 ausdrucken. Bei Bestellung der Plakate steht nur noch das Datum darauf, die Angaben müssen auf das grüne Feld händisch eingetragen werden.



## ***Ablauf verschiedener Gottesdienste***

Diese Arbeitshilfe bietet Bausteine für verschiedene Formen von Gottesdiensten/ liturgischen Feiern. Hier findet ihr einige Ablaufpläne, an denen ihr euch in der Vorbereitung orientieren könnt:

### ***Eucharistiefeier***

<b>Eröffnung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einzug *</li><li>• Liturgischer Gruß</li><li>• Begrüßung der Gemeinde und Einführung</li><li>• Schuldbekennntnis</li><li>• Kyrie *</li><li>• Gloria *</li><li>• Tagesgebet</li></ul>	Bausteine A-C, S. 19-27  S. 28f  S. 30ff
<b>Wortgottesdienst</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Lesung</li><li>• Antwortpsalm *</li><li>• Zweite Lesung</li></ul>	Text siehe S. 33  Text siehe S. 34

## Ablauf verschiedener Gottesdienste

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hallelujaruf *</li> <li>• Evangelium</li> <li>• Predigt und Verkündigung</li> <li>• Glaubensbekenntnis</li> <li>• Credo</li> <li>• Fürbitten</li> </ul>	<p>Text siehe S. 35</p> <p>Bausteine S. 37-48 und S. 63ff</p> <p>Bausteine ab S. 49</p>
<p><b>Eucharistiefeier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gabenbereitung *</li> <li>• Hochgebet (mit Sanctus / Heilig) *</li> <li>• Vater unser</li> <li>• Friedensgebet / Friedensgruß</li> <li>• Agnus Dei *</li> <li>• Kommunionsspendung - Kommunion- gesang *</li> <li>• Besinnung und Dankhymnus *</li> <li>• Schlussgebet</li> </ul>	<p>Ankündigung der Kollekte S. 54</p> <p>S. 52</p> <p>S. 52</p> <p>S. 53</p>

## Ablauf verschiedener Gottesdienste

<b>Entlassung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vermeldungen und Hinweise</li><li>• Segen und Entlassung</li><li>• Auszug *</li></ul>	Bausteine ab S. 55-58, oder: S. 59ff
---	--------------------------------------

An den mit einem Stern \* gekennzeichneten Stellen sind Lieder/ Gesänge möglich.



**Wortgottesfeier**

<p><b>Eröffnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzug *</li> <li>• Liturgischer Gruß</li> <li>• Begrüßung der Gemeinde und Einführung</li> <li>• Christusrufe (Kyrie-Litanei) *</li> <li>• Eröffnungsgebet</li> </ul>	<p>Bausteine A-C, S. 19-27</p> <p>S. 28f</p> <p>S. 30ff</p>
<p><b>Verkündigung des Wort Gottes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Lesung</li> <li>• Antwortpsalm *</li> <li>• Zweite Lesung</li> <li>• Hallelujaruf *</li> <li>• Evangelium</li> <li>• Auslegung und Deutung</li> <li>• Stille</li> </ul>	<p>Text siehe S. 33</p> <p>Text siehe S. 34</p> <p>Text siehe S. 35</p> <p>Bausteine S. 37-45</p>

Ablauf verschiedener Gottesdienste

<p><b>Antwort der Gemeinde (es ist eine sinnvolle Auswahl der Elemente A bis D zu treffen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A.) Glaubensbekenntnis</li> <li>• B.) Predigtlied *</li> <li>• C.) Taufgedächtnis</li> <li>• D.) Schuldbekenntnis und Vergebungsbitte</li> <li>• Friedenszeichen *</li> <li>• Kollekte</li> <li>• Sonntäglicher Lobpreis</li> <li>• Hymnus</li> <li>• Fürbitten</li> </ul>	<p>Baustein D, S. 46</p> <p>S. 52</p> <p>Ankündigung der Kollekte S. 41</p> <p>Bausteine ab S. 49</p>
<p><b>Austeilung und Empfang der Kommunion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis auf die eucharistische Gemeinschaft</li> <li>• Bereitung des Altares *</li> <li>• Stille Anbetung *</li> <li>• Vater unser</li> <li>• Kommunion</li> </ul>	<p>S. 52</p>

## Ablauf verschiedener Gottesdienste

<ul style="list-style-type: none"><li>• Danklied *</li><li>• Schlussgebet</li></ul>	
<b>Abschluss</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mitteilungen</li><li>• Segensbitte</li><li>• Entlassung</li><li>• Auszug *</li></ul>	Bausteine ab S. 55ff

An den mit einem Stern \* gekennzeichneten Stellen sind Lieder/  
Gesänge möglich.



### ***Gottesdienste für (kleine) Gruppen und Segensfeiern***

Für eine Feier zwischen 5-15 Personen als Sofagottesdienst mit der Familie oder im Freundeskreis zuhause, als Kinder- und Jugendgruppe im Verband in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde, als Jugendandacht in der Kirche oder draußen im Garten/Waldrand. Der Ablauf kann gerne weiter gekürzt werden. Verschiedene Möglichkeiten sind denkbar.

Bestimmt vorab ein\*n Leiter\*in (L) eurer Feier und/ oder verteilt die Texte und Bausteine zum Lesen oder Anleiten, bevor ihr richtig startet.

<p><b>Beginn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Optional:</i> Lied</li> <li>- Begrüßung/ Kreuzzeichen durch L; Kerze entzünden</li> <li>- Hinführung zum Thema und/oder</li> <li>- Impulstext oder Gebet</li> </ul>	<p>Bausteine A-C, S.19-27</p> <p>S. 30-32</p>
<p><b>Wort Gottes hören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evangelium oder Song</li> <li>- Verkündigung</li> <li>- Stille</li> </ul>	<p>Text siehe S. 35, S. 18 oder S. 25f/ S. 46f</p> <p>Baustein B, S. 44 (oder andere S. 37ff)</p>

Ablauf verschiedener Gottesdienste

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Optional:</i> Lied</li> </ul>	
<p><b>Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impuls-/ Gemeinschafts-/ Segensaktion</li> <li>- Gebet/ Fürbitten</li> <li>- Vater unser</li> </ul>	<p>Bausteine S. 59ff</p> <p>S. 49ff</p> <p>S. 52</p>
<p><b>Schluss</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Optional:</i> Lied</li> <li>- Segen</li> <li>- Dank/ Verabschiedung durch den L</li> </ul>	<p>Bausteine ab S. 55ff</p>



## *Zur Vorbereitung in einer Gruppe*

### *Zum Thema Segen*

Segen heißt auf lateinisch benedictio und kommt vom Wort benedicere.

Alles bene, den Ausspruch kennen wir: Alles gut!

Dicere heißt übersetzt: sagen.

bene – dicere: also Gutes sagen

Und Segen meint dann: etwas Gutes (über jemanden) sagen, das Gute oder Gutes von Gott (zu) gesagt bekommen.

Wo ist also für euch das Gute?

Was tut dir gut?

ODER

Wo sind für dich Segens-Orte:

Wo kannst du Kraft tanken?

Welchen Ort suchst du auf, wenn dir alles zu viel wird?

Vielleicht hast du ja schon einen Ort, wo du schon öfters hin bist, wenn es dir nicht gut ging.

Tauscht euch über eine dieser Fragen aus, kommt ins Gespräch.

## *Zum Evangelium*

Schaut euch folgendes Video an:

<https://www.youtube.com/watch?v=dD6O668yWI8>

Es erklärt auf gute Weise, was es mit dem Evangelium auf sich hat.

Vielleicht ist es auch eine Idee, das Evangelium auf diese oder ähnliche Weise, in eurem Gottesdienst zu erzählen und darüber zu sprechen, was das Evangelium euch bedeutet.



## ***Bausteine***

### ***Einführung***

#### ***Baustein A: Besinnung mit dem Hand-Herz-Symbol***

Lege eine Hand auf den Bauch,  
nimm wahr wie sich die Bauchdecke mit jedem Einatmen hebt und  
mit jedem Ausatmen senkt.

Mit dem Einatmen atme in deine Hand, in deinen Bauch, sodass  
sich die Hand bewegt.

Mit jedem Ausatmen senkt sich die Hand wieder.

*Zwei, drei Atemzüge in Stille nehmen, am besten während des Le-*  
*sens die Übung vormachen und die Hand auf den Bauch legen*

Mit welchem Bauchgefühl bin ich da?

Wie geht es mir gerade?

Was geht mir im Kopf herum?

Lege deine andere Hand auf dein Herz.

Spüre den Brustkorb, der sich mit jedem Einatmen hebt und mit  
dem Ausatmen wieder senkt.

Was liegt mir gerade auf dem Herzen?

Was beschäftigt mich?

Was macht mir Sorgen?

Was freut mich und macht mich glücklich?

## Einführung

Schließe jetzt die Augen.

Nimm die Hand auf deinem Bauch, nimm die Hand auf deinem Herzen wahr.

Nimm deinen Atem wahr.

Sei ganz bei dir.

Sei da.

*1 min Stille*

Senke mit geschlossenen Augen den Blick,  
bring das Kinn Richtung Brustbein.

Bring die Hände zusammen, bring die Hände ins Gebet

Blinzle die Augen auf,

lass den Blick klar werden.

Hebe den Kopf

und weite den Blick.

**Baustein B: Hinführung**

Liebe Jugendlichen, (liebe Gemeinde),  
zu unserem heutigen Jugendgottesdienst anlässlich des Christkönigsonntags und Jugendsonntag der Diözese, darf ich Euch ganz herzlich willkommen heißen.

„Segen tut gut“: So lautet das Thema des diesjährigen Jugendsonntags. Segen in unserem Alltag erfahren, Segen empfangen, gesegnet sein, Segen geben, für andere ein Segen sein, diese verschiedenen Blickrichtungen umfasst das diesjährige Thema „Segen tut gut“. Im heutigen Gottesdienst möchten wir dem Thema Segen in unterschiedlichen und vielleicht mal ganz neuen Varianten auf die Spur kommen und erfahrbar werden lassen.

*Die folgenden Varianten lassen sich mit den Fürbitten Baustein B, S. 49ff verbinden*

**Variante 1**

*Halbe Herzen, die sich zu einem Ganzen aufklappen lassen, liegen oder hängen im „Altarraum“ oder in der Mitte des Feierortes.*

*Auf ihnen steht:*

Halbes Herz für Hinführung	Ganzes Herz für Fürbitten
<i>Hunger</i>	<i>Wir bitten dich für die Hungernden.</i>
<i>Durst</i>	<i>Wir bitten dich für die Durstenden.</i>

## Einführung

<i>Fremd</i>	<i>Wir bitten dich für alle, die ihre Heimat verloren haben.</i>
<i>Nackt</i>	<i>Wir bitten dich für alle, die sich entblößt und gedemütigt fühlen.</i>
<i>Krank</i>	<i>Wir bitten dich für die Kranken.</i>
<i>Gefängnis</i>	<i>Wir bitten dich für alle die unfrei sind.</i>

*Kurzes Anspiel: 2 Jugendlichen stoßen auf diese Herzen.*

*P1: Warum liegen und hängen hier überall diese halbe Herzen herum?*

*P2: Auf denen steht etwas.*

*Sie sammeln die Herzen ein und lesen abwechselnd vor:*

*Hunger - Durst – Fremd – Nackt – Krank - Gefängnis*

*P1: Was haben diese Wörter mit dem Thema des Jugendsonntags „Segen tut gut“ zu tun?*

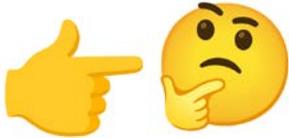
*P2: Es sind nur halbe Herzen – wahrscheinlich geschieht mit denen noch etwas in diesem Gottesdienst.*

*(Die Auflösung der Herzen findet ihr im Fürbitteil S. 49f)*

**Variante 2:**

*Stummer Impuls mit Emoji*

*Eine Vorlage der Bilder findet sich im Powerpoint-Format zum Zeigen oder Ausdrucken auf [www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag)*

<i>Abfolge</i>	<i>Erklärung</i>	<i>Emoji</i>
1	<i>Das Herz ist nur Halb – ein Teil fehlt</i>	
2	<i>Jedes Wort auf ein aufklappbares Herz schreiben Die zweite Seite des Herzes kommt bei den Fürbitten zum Einsatz (wie Hinführung Variante 1)</i>	<i>Hunger - Durst – Fremd – Nackt – Krank - Gefängnis</i>
3	<i>Was haben diese Wörter mit dem Thema des Jugendsonntags zu tun?</i>	
	<i>Mit folgenden Emojis kann man das Thema des Jugendsonntags darstellen</i>	

## Einführung

4	<i>Segen empfangen</i>	
5	<i>Segen geben</i>	
6	<i>Fragende Person</i>	
7	<i>Halbes Herz die andere Hälfte. Wir hören mehr in diesem Gottesdienst, wie aus dem halben Herz ein ganzes wird.</i>	

***Baustein C: Song Segensmeer***

*Spielt den Song ab, zeigt das Video oder singt es selbst und lasst es von einer Band begleiten.*

*<https://www.youtube.com/watch?v=Desjq1JFVfk>*



*Der folgende Text kann von mehreren Personen oder allein vorgetragen werden:*

Geht's dir auch manchmal so:

Du hast das Gefühl: Du hast eine Flut an Gedanken in dir, denen du nicht entkommen kannst? Du kommst mit deinen Plänen und Gedanken nicht so richtig voran? Die Gedanken sind irgendwie nur oberflächlich?

*Ggfs. erste Strophe nochmal singen oder abspielen*

Was hilft dir wieder klar zu sehen?

Wie merkst du, dass da noch was anderes ist, noch etwas anderes zählt, dass da noch mehr ist: mehr als Oberflächlichkeiten, mehr als „Höher, Schneller, Weiter“, mehr als „Einfach nur den Tag durchstehn“

*Ggfs. Den Refrain nochmal singen oder abspielen*

Feiern wir jetzt im Gottesdienst das Klar sehen, Tiefer sehen, unser Durcheinander der Gedanken im neuen Licht.

Tauchen wir ein in das Meer, das Mehr, das uns diese gemeinsame Stunde geben will: lassen wir uns von Gottes Segen ausfüllen und durchfluten, denn Segen tut gut!

# SEGENSMEER

T&M: HEIKE OSTERTAG, CLAUDIA WEILER, KILIAN MOHNS, SEBASTIAN HEEB

A-Dur, 134bpm, 4/4

## INTRO/HOOK

| A | E<sup>7</sup>/G# A | D |  
| F#m | E A | D |

## VERSE 1

A D<sup>maj7</sup>  
Bin schon lange nicht mehr so richtig geschwommen,  
F#m  
hab immer nur den Kopf über'm Wasser gehalten,  
D<sup>6</sup>  
bin nicht wirklich vorangekommen. Ich...

A D<sup>maj7</sup>  
versuch der Flut meiner Gedanken zu entkommen,  
F#m E<sup>6</sup>  
die nur an der Oberfläche kratzen,  
D<sup>maj7</sup>  
hab keinen Meter mehr gewonnen.

## PRE

Bm A/C# D  
Ich atme ein...

## CHORUS

F#m E/G# A D  
Ich tauche ein und atme auf, weil du das Meer bist.  
F#m E A D  
Ich sehe klar und mir fällt auf, dass da noch mehr ist.

D  
Mehr als mein Verstand begreift,  
A/C#  
was, das meine Angst vertreibt.

F#m E/G#  
Und mein Kopf hört endlich auf,  
A D  
hört endlich wieder auf das was mein Herz spricht:  
Dm<sup>6/9</sup>  
Weil du das Meer bist.

## Einführung

**D<sup>6</sup>**

sehe dich in neuem Licht.

**A**

**Dmaj7**

Du füllst alles aus, jedes Stückchen meiner Haut,

**F#m**

**E<sup>6</sup>**

bei dir wird alles wesentlich,

**Dmaj7**

das Für und Wider löst sich auf.

## PRE

**Bm A/C# D**

Ich at-me ein...

## CHORUS

**F#m**

**E/G#**

**A**

**D**

Ich tauche ein und atme auf, weil du das Meer bist.

**F#m**

**E**

**A**

**D**

Ich sehe klar und mir fällt auf, dass da noch mehr ist.

**D**

Mehr als mein Verstand begreift,

**A/C#**

was, das meine Angst vertreibt.

**F#m**

**E/G#**

Und mein Kopf hört endlich auf,

**A**

**D**

hört endlich wieder auf das was mein Herz spricht:

**[direkt zu BR]**

## BRIDGE

**E**

**F#m**

In deinem Ozean bin ich wirklich zuhaus,

**E**

**F#m**

jeden Abgrund füllst du mit deinem Segen aus.

**E**

**F#m**

**E**

**D**

Was ich über mich sag, alles woran ich ständig versag,

**D**

**Dm**

**A**

wird zweitrangig und geht endlich in deinem Segen auf.

## PRE

## HOOK

## CHORUS

## **Kyrie**

### ***Baustein A***

*Als Symbol kann hier zu jedem Kyrieruf ein geteiltes Herzen zusammengefügt werden.*

Herr Jesus Christus, in vielen Ländern herrscht Krieg und die Menschen leiden darunter. Es sieht aus, als hätte niemand aus der Geschichte gelernt, dass Gewalt keine Lösung ist.

*(Herzteil: Krieg wird gezeigt)*

Du Herr hast uns den Weg der Nächstenliebe gezeigt.

Herr, erbarme dich.

*(Herzteil: Nächstenliebe wird gezeigt. Beide Teile Krieg-Nächstenliebe werden zu einem Herz zusammengefügt)*

Herr Jesus Christus, Naturkatastrophen, Dürre, Überflutungen sind Nachrichten, die uns immer öfter über die Medien erreichen oder wir die Auswirkungen am eigenen Leib erfahren.

*(Herzteil: Naturkatastrophe wird gezeigt)*

## Kyrie

Du Herr hast uns den Auftrag gegeben, die Schöpfung zu bewahren.

Christus, erbarme dich.

*(Herzteil: Schöpfung bewahren wird gezeigt. Beide Teile werden zu einem Herz zusammengefügt)*

Herr Jesus Christus, Menschen verlassen ihr Land, weil sie nicht mehr die Möglichkeit und die Chance haben, ihr Leben in ihrer Heimat frei zu gestalten. Sie kommen als Fremde zu uns und müssen von ganz unten beginnen.

*(Herzteil: Fremd wird gezeigt)*

Du Herr hast uns gezeigt, für Menschen da zu sein und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Herr, erbarme dich.

*(Herzteile: aufgenommen wird gezeigt. Beide Teile werden zu einem Herz zusammengefügt)*

### ***Baustein B***

Jesus Christus, du bist der Lebendige und machst uns lebendig.

Jesus Christus, du bist der König und machst uns königlich.

Jesus Christus, du bist der Segen und tust uns gut.

*(Tages-)Gebet und Impulse am Anfang einer liturgischen Feier*

***Gebet***

Gott, öffne mir die Augen,  
mach weit meinen Blick und mein Interesse,  
damit ich sehen kann, was ich noch nicht erkenne.

Gott, öffne mir die Ohren,  
mach mich hellhörig und aufmerksam,  
damit ich hören kann, was ich noch nicht verstehe.

Gott,  
schenke mir ein vertrauensvolles Herz,  
was sich deinem Wort und deiner Treue überlässt  
und zu tun wagt, was es noch nicht getan hat.

Amen.

*leicht verändert, gekürzt nach Willi Lambert*

***Impulstext und Gebet***

*Währenddessen kann der Herzschlag (eine Auswahl zu finden auf youtube unter dem Stickwort Herzschlag/ Heartbeat) eingespielt werden*

In meinem Herzen ist...

Zweifel, Glück, Sorge, Freude, Angst, gute Laune, Ärger,  
*Stille*

so bin ich heute da!

Mit meinem Herzen denke ich an andere....

In Freundschaft, Dankbarkeit, Liebe, -  
*Stille*

So denke ich heute an diese Menschen!

In meinem Herzen sorge ich mich...

Um mich und meine Situation in Schule, Familie, Beruf,  
Studium, einfach mein Leben,  
um andere: Meine Familie und Freunde, meinen Lieb-  
lingsmenschen,  
um die Welt mit ihren Krisen, Ungerechtigkeiten, Kriegen  
*Stille*

Manchmal ist mein Herz schwer deswegen!

Gott,

dir kann ich mein Herz zeigen, wie es ist,

du siehst mein Herz,

du verurteilst nicht, du bewertest nicht,

du sagst mir zu: du bist geliebt! Amen.

*Impuls – Gedanken zu „Segen tut gut“*

Segen tun

Wo bin ich gesucht, gefordert? – „Was ihr den Geringsten meiner Brüdern und Schwestern getan habt ...“

Wer braucht Segen von mir?

Wie soll das gehen – segnen?

Komme ich dem anderen nicht zu nahe?

Anderen Gutes tun – was macht das mit mir? Verändert es etwas in mir?

Segen tut gut

Ich darf empfangen

Ich darf sein und einfach nehmen

Fühlt es sich gut an?

Fühle ich mich eingeengt, wenn ich Segen bekomme?

Fühle ich mich gestärkt?

Segen tut gut – im Geben und Nehmen.

*Lesungstexte und Evangelium*

***Erste Lesung: Ez 34,11-12.15-17***

Lesung aus dem Buch Ezechiel

Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch GOTTES, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid. Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr - , siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Wort des lebendigen Gottes

***Zweite Lesung: 1 Kor 15,20-26.28***

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Korinth

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Wort des lebendigen Gottes

***Evangelium: Mt 25, 31-46***

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine

## Lesung und Evangelium

Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**Bausteine zur Predigt und Verkündigung**

**Baustein A: Aktualisierung**

Die Bilder finden sich als Powerpoint-/ Druck-Vorlage auf [www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag)

	<p>Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!</p>
	<p>Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;</p>
	<p>P2: Ich hungere nach Liebe, nach Respekt, nach Anerkennung, nach Gebor-</p>

Bausteine zur Predigt und Verkündigung

	<p>genheit, nach Gerechtigkeit,....</p> <p><i>[Anmerkung an die Vorbereitenden: Wo-nach hungert ihr heute? Wählt aus und ergänzt mit euren eigenen Gedanken!]</i></p>
	<p>ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;</p>
	<p>P2: Ich habe Durst nach Geborgenheit, nach Frieden, nach Freiheit, nach Mehr, ...</p> <p><i>[Anmerkung an die Vorbereitenden: Wo-nach dürstet ihr heute? Wählt aus und ergänzt mit euren eigenen Gedanken!]</i></p>
	<p>ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen;</p>
	<p>P2: Ich fühle mich fremd in diesem Land, in meiner Klasse, ich fühle mich fremd in meinem Körper, ich fühle mich ausgegrenzt ...</p>

Bausteine zur Predigt und Verkündigung

	<p><i>[Anmerkung an die Vorbereitenden: Wo fühlt ihr euch heute fremd? Wählt aus und ergänzt mit euren eigenen Gedanken!]</i></p>
	<p>ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;</p>
	<p>P2: Ich fühle mich Nackt durch Mobbing und die Demütigung anderer, ich fühle mich einsam und allein.</p> <p><i>[Anmerkung an die Vorbereitenden: Wo fühlt ihr euch heute nackt? Wählt aus und ergänzt mit euren eigenen Gedanken!]</i></p>
	<p>ich war krank und ihr habt mich besucht;</p>
	<p>P2: Ich sehe keine Perspektive für die Zukunft, ich kann den Leistungsdruck nicht mehr standhalten,</p> <p><i>[Anmerkung an die Vorbereitenden: Woran krankt es eurer Meinung nach? Woran leidet ihr? Wählt aus und ergänzt mit euren eigenen Gedanken!]</i></p>

## Bausteine zur Predigt und Verkündigung

	<p>ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.</p>
	<p><i>P2:</i> Ich bin gefangen in einem Netz aus Erwartungen der Anderen an mich, gefangen im Leid, durch schlechte Einflüsse und Hoffnungslosigkeit</p> <p>Menschen leben in Gefangenschaft in Flüchtlingslagern und können sich nicht frei bewegen</p> <p><i>[Anmerkung an die Vorbereitenden: Worin seid ihr gefangen? Wählt aus und ergänzt mit euren eigenen Gedanken!]</i></p>
	<p>Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben</p> <p>oder durstig und dir zu trinken gegeben?</p> <p>Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen</p> <p>oder nackt und dir Kleidung gegeben?</p> <p>Und wann haben wir dich krank</p> <p>oder im Gefängnis gesehen und sind zu</p>

Bausteine zur Predigt und Verkündigung

	<p>dir gekommen?</p> <p>Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.</p> <p>Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!</p>
	<p>Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;</p>
	<p>ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;</p>

Bausteine zur Predigt und Verkündigung



ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen;



ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;



ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.

## Bausteine zur Predigt und Verkündigung

	<p>Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?</p> <p>Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe,</p>
	<p>die Gerechten aber zum ewigen Leben.</p>
	<p><i>P2:</i> Ich glaube, Gott will uns mit dieser Rede vom Weltgericht pushen. Er will, dass wir es versuchen: aufeinander zu achten, aufmerksam für den einzelnen Menschen zu sein, das Gute in uns zu zeigen und anderen Gutes zu tun.</p>

***Baustein B: Austausch***

Erzählt einander,  
was ihr letzte Woche Gutes erlebt habt.  
Was für dich segensreich war.  
Was dir zum Segen geworden ist.  
Vielleicht mögt ihr aber auch von einer Situation erzählen, wo ihr jemand gebraucht hättet, der euch etwas Gutes tut, wo ihr Segen gebraucht hättet.

Wenn du fertig bist, lass dir von dem\*der Zuhörenden etwas Gutes zusagen und wünschen, wie z.B.

Ich wünsche dir Gottes Segen!

Ich wünsche dir Gesundheit!

Ich wünsche dir Hoffnung!

*Die Schlagworte können als Wortwolke angebeamt, auf einzelnen, großen Zettel auf eine Wäscheleine aufgehängt oder im Raum aufgehängt werden.*

*Dann wechselt und die andere Person darf erzählen und bekommt am Ende ebenfalls einen guten Wunsch zugesprochen.*

Erzählt einander,  
was du letzte Woche Gutes getan hast.  
In welcher Situation du jemand anderem geholfen hast.  
Bei welcher Gelegenheit du zum Segen für jemand anderen geworden bist.  
Wenn du fertig bist, lass dir von dem\*der Zuhörenden zusagen:

Du bist ein Segen!

*Die Zusage „Du bist ein Segen!“ kann angebeamt werden, auf einen einzelnen, großen Zettel im Raum aufgehängt werden.*

*Dann wechselt und die andere Person darf erzählen und bekommt am Ende ebenfalls die Zusage zugesprochen.*

*Wenn ihr das Gefühl habt, dies ist zu intim oder die Fei ergemeinschaft kennt sich nicht gut, dann ladet die Fei ergemeinschaft ein, sich zu zweit zusammensetzen, sich gegenüberzustellen, anzuschauen und dem Gegenüber etwas Gutes zu wünschen oder die Zusage „Du bist gesegnet, ein Segen bist du!“ zuzusprechen.*

*Auch hier ist es hilfreich, eine Vorauswahl zu treffen, damit Personen sich daran orientieren können, wenn ihnen nichts einfällt.*

### ***Baustein C: Einzelbesinnung***

*Es empfiehlt sich, den Text nicht nur vorzulesen, sondern die Anleitung gerne mit den entsprechenden Gesten (durch eine zweite Person oder selbst) zu visualisieren.*

Forme mit deinen Händen ein Herz.

Blicke hindurch.

Von was wird dein Herz umrahmt?

Erinnere dich an Text, den du gerade gehört hast.

## Bausteine zur Predigt und Verkündigung

Was davon beschäftigt dich noch?

Was hat dich im Herz getroffen?

Welches Wort oder welchen Satz würdest du mit deinem Herz umrahmen?

*Wenn dieser Abschnitt weggelassen wird, ist dieser Baustein auch gegen Ende oder als Segensaktion geeignet*

Lass jetzt durch das Herz deinen Blick im Raum schweifen.

Was oder wen entdeckst du, wenn du durch das Herz blickst?

Lass eine Person in deinen Herz-Rahmen wandern.

Wünsche ihr in Gedanken etwas Gutes.

Wünsch ihr Gottes Segen!

### ***Baustein D: Predigtongimpuls***

<https://www.youtube.com/watch?v=xyno53dCO7Q>

Gedanken zum Song „Astronaut“ von Sido

Im Trubel der Zeit den Blick für das eigentliche verloren, für den anderen verloren, für die Schöpfung verloren.

Auf was kommt es an im Leben?



## Bausteine zur Predigt und Verkündigung

Wir werden von Nachrichten über Krieg in der Welt, Klimakatastrophe, Naturkatastrophen, Hunger in der Welt, Flüchtlingskrise, ... überflutet.

Man möchte nicht mehr hinschauen, weil es zu viel ist. Man fühlt sich zu schwach, um etwas zu tun. Bringt mein Tun angesichts der Flut des negativen überhaupt etwas?

Doch zu was führt das Ignorieren der Situation?

*„Ich heb ab – nichts hält mich am Boden“*

Nichts hält mich mehr in der Welt. Es gefällt mir nicht was ich sehen muss. „Alle blass und grau“

Ich flüchte und schwebe frei wie ein Astronaut

Doch die Gedanken an die Welt lassen mich nicht los.

*„Wir bauen immer höher bis es ins Unendliche geht  
Fast acht Milliarden Menschen, doch die Menschlichkeit fehlt“*

Und mit dem Abstand stelle ich fest

*„Von hier oben macht das alles plötzlich gar nichts mehr aus  
Von hier sieht man keine Grenzen und die Farbe der Haut“*

Der Abstand hat einen neuen Blick auf die Wirklichkeit eröffnet.

*„Und beim Anblick dieser Schönheit fällt mir alles wieder ein  
Sind wir nicht eigentlich am Leben, um zu lieben und zu sein?  
Hier würd ich gern für immer bleiben, doch ich bin ein Wimpernschlag*

*Der nach fünf Milliarden Jahren nicht viel mehr zu sein vermag“*

Was mache ich nun mit meinem neuen Blick auf die Welt?

## Bausteine zur Predigt und Verkündigung

Kann ich das Blasse und Graue verändern – kann ich Farbe mit ins Spiel bringen? Bin ich nicht sogar angehalten etwas zu tun, wenn ich an das heutige Evangelium denke?

Begebe ich mich wieder in Zeit und Raum und mache etwas aus meiner Erkenntnis? Wo ist mein Platz? Wo ist der Beginn etwas zu verändern?

## ***Fürbitten***

### ***Baustein A***

*Es werden Herzen verteilt mit Stiften (evtl. schon am Eingang der Kirche vor dem Gottesdienst.)*

Wir bringen vor Gott,  
die Menschen, die Bitten,  
die uns am Herzen liegen.



Schreibt eine Person, eine Bitte, ein Gedanken, der dir zu Herzen geht, auf. Bring es vor an den Altar.

*Als Zeichen werden die beschriebenen und unbeschriebenen Herzen von jede\*m der\*die möchte, vor den Altar gebracht. Währenddessen kann ein Instrumentalstück gespielt werden.*

### ***Baustein B***

*Die Fürbitten sind so formuliert, dass der gesamte Abschnitt eines Fürbittanliegens oder nur der jeweils erste, zweite und/ oder dritte Fürbittgedanke eines jeden Abschnitts verwendet werden kann.*

*Variante 1: Die Feiernden antworten mit einem „Wir bitten dich, erhöre uns“*

*Variante 2: Die Feiernden antworten, indem sie schweigend als Zeichen und ihr „Amen“ ein aus ihren Händen geformtes Herz in die Höhe halten*

## Bausteine für Fürbitten

*Variante 3, passend zur Hinführung Baustein B, S. 21: Die Herzen werden zur jeweils passenden Fürbitte beim „Wir bitten dich, erhöhe uns“ aufgeklappt.*

Liebe, Gebet und Segen geht raus an alle,

- die hungrig sind, weil sie nicht ausreichend zu essen haben;
- die hungern nach Liebe und Geborgenheit, nach Anerkennung und Respekt, nach Gerechtigkeit;
- die sich um Hungernde sorgen und ihnen zu essen geben, wie die Initiative der Tafelläden und vielen mehr -> essen/satt werden

Liebe, Gebet und Segen geht raus an alle,

- die durstig sind, weil sie nicht genügend und ausreichend Trinkwasser haben;
- die dürsten nach Geborgenheit, Frieden und Freiheit, nach Mehr
- die dafür Sorge tragen, dass alle Menschen auf der Welt sauberes Trinkwasser haben

Liebe, Gebet und Segen geht raus an alle,

- Flüchtlinge, die sich fremd in unserem Land fühlen
- die durch ihre sexuelle Orientierung und Identität, ihre Behinderung, Hautfarbe ausgegrenzt werden und sich fremd in unserer Kirche und Gesellschaft fühlen
- die sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus einsetzen

## Bausteine für Fürbitten

Liebe, Gebet und Segen geht raus an alle,

- die in Gefangenschaft leben
- die gefangen sind in Leid, zu hohen Erwartungen von außen, schlechten Einflüssen oder Hoffnungslosigkeit
- die sich darum kümmern, dass Menschen befreit leben können

Liebe, Gebet und Segen geht raus an alle,

- die unter einer Krankheit leiden
- die krank werden durch Schönheitsidealen, Leistungsdruck und Perspektivlosigkeit
- die sich darum bemühen Menschen wieder gesund zu machen

Liebe, Gebet und Segen geht raus an alle,

- die wenig oder keine Kleidung haben
- die sich in ihrem Leben nackt, durch Mobbing gedemütigt und entblösst fühlen
- die Wärme und Nähe für Andere schaffen

## ***Bausteine rund um die Kommunion***

### ***Vater unser***

*Beim Vater unser oder beim Segen kann dazu eingeladen werden mit seinem Nachbarn, seiner Nachbarin in Verbindung zu treten:*

Zum Vater unser wollen wir uns miteinander verbinden – segnend, zugewandt, mit einem freundlichen und liebenden Gedanken an mich selbst und den\* die andere neben mir:

Haltet mit euren Händen je ein halbes Herz und lasst es mit eurem Nachbarn, eurer Nachbarin zu einem ganzen Herzen verbinden.

In dieser liebenden Verbundenheit beten/ sprechen/ erinnern wir:

....

### ***Einladung zum Friedensgruß***

Frieden ist so wichtig. Frieden ist gut. Frieden ist ein Segen.

Wünschen wir uns diesen Frieden.

Normalerweise reichen wir uns dazu die Hände,

In Corona-Zeiten haben wir uns zugewandt und ein Lächeln geschenkt.

Manche haben dabei die Hände gefaltet.

## Bausteine rund um die Kommunion

Heute wollen wir einladen,

*Variante 1:* die Hände zu einem Herz zu formen und dies dem\*der Nächsten zeigen und einander ein Lächeln, ein Zunicken, ein „Friede sei mit dir“ zu sagen.

*Variante 2:* mit einer Hand die Hälfte eines Herzens zu formen und anstelle des Handschlags die beiden Herzhälften aneinander zu bringen.

*Bei beiden Varianten ist es hilfreich dies zu sagen und gleichzeitig mit den eigenen Händen vorzumachen.*

Denn wo Liebe herrscht, herrscht auch Frieden.

Wünschen wir uns heute auf diesem Weg ein „Friede sei mit dir“.

### ***Nach der Kommunion***

Es gibt den Ausspruch: jemanden ins Herz schließen, ich habe dich in mein Herz geschlossen.

Das meint: dieser Mensch ist mir wichtig. Ich habe ihn gern.

Wen hast du in dein Herz geschlossen?

Wen möchtest du in dein Herz schließen?

Nimm diesen Menschen oder diese Personen ins Gebet.

Bringe sie in Gedanken vor Gott.

Wenn du magst: Lege dazu deine Hände übereinander auf dein Herz.

Denke an sie.

Vertraue sie Gott an.

## *Hinweis zur Kollekte*

Am Ende des Gottesdienstes werden wir Segenskärtchen mit der Aufschrift: „Liebe, Gebet und Segen für dich!“ am Ausgang an alle verteilen.



Die Kollekte des heutigen Sonntags kommt voll und ganz der Jugendarbeit zugute: Mit der einen Hälfte unterstützt die Jugendstiftung **just** innovative Jugendprojekte in der ganzen Diözese. Mehr Informationen dazu finden sich auf den Segenskärtchen, die wir

## Hinweis zur Kollekte

verteilen werden. Die andere Hälfte wird für die Jugendarbeit hier in unserer Gemeinde eingesetzt.

*(An dieser Stelle können in Absprache mit den Verantwortlichen konkretere Projekte genannt werden. Z.B.: So soll ein Teil des Geldes dafür verwendet werden die Jugendräume zu renovieren, Scheinwerfer für Jugendgottesdienste zu kaufen, ... .)*

***Bausteine zum Segen***

***Segensgebet***

*Song „Herzschlag“ von Cris Cosmo kann eingespielt werden.*

Gesegnet deine Beine, die dich tragen  
Gesegnet dein Mund, um was zu sagen  
Gesegnet deine Arme, die umarmen und trösten  
Gesegnet deine Füße um durch's Leben zu tanzen

Gesegnet sei deine Stimme, die laut gegen Ungerechtigkeit zu hören ist  
Gesegnet sei dein Zauber, der dich ausmacht,  
gesegnet sei deine Seele, die versteht

Gott segne deine Tränen, die du vergießt  
Gott segne deine Sinne, die dich genießen lassen  
Gott segne deine Wärme in deinem Herzen, die du für andere fließen lässt.

*entstanden aus dem Songtext*

### ***Einzelsegnung***

*Eine Vorlage des Abreißzettels dazu findet sich auf [www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag)*

Die Jugendlichen reißen sich einen Segensspruch, der ihnen gefällt, ab und überreichen diesen dem\*der Segnenden:

Diese\*r fragt nach dem Namen und spricht dann den Segen persönlich zu:

N.N., + der ausgewählte Bibel-/Segensspruch und ggfs. eine Segensformel wie:

- So segne dich Gott, der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
- der Segen Gottes für dich. Amen.
- Gott segne und behüte dich. Amen.

*Wenn keine Zettel zum Abreißen vorhanden sind, kann die Einzelsegnung mit dieser Segenszusage gesprochen werden.*

*Im Rahmen der Firmvorbereitung kann diese Einzelsegnung mit einem Kreuzzeichen in die Hand verbunden werden, wenn beispielsweise der Firmritus mit der Chrisamsalbung thematisiert wurde: Der\*die Segnende taucht dazu den Finger zuvor in ein gut riechendes Öl, spricht den Segen, während dem Firmling ein Kreuzzeichen auf die ausgestreckte Handinnenfläche gezeichnet wird.*

### ***Segensaktion***

Denke an die letzte Woche, den letzten Monat oder das letzte Jahr.

Scroll durch deine Kontaktliste auf deinem Handy.

Suche dir eine Person aus, die dir etwas Gutes getan hat:

- Ein ermutigendes Lächeln kurz vor der Prüfung
- Ein mutmachender Satz von jemandem, der gesehen hat, dass es dir nicht gut ging
- Dein Bruder, der für dich einkaufen gegangen ist, weil du krank warst
- Deine Mitschülerin, die dir bei den Hausaufgaben geholfen hat, weil du es absolut nicht verstanden hast
- Deine beste Freundin, die immer für dich da ist
- Eine Person, die dich in den Arm nimmt, wenn du traurig bist.

Schick ihr das Segensemoji; vielleicht magst du auch etwas dazu schreiben:

„Du warst ein Segen für mich, als...“, „Du bist ein Segen für mich!“ oder einfach ein „Danke dir für...“

*Spielt während der Schreibphase ein Instrumentalstück oder passenden Song, z.B. Segensmeer, siehe S. 25f, ab.*

*Beendet die Phase bewusst, indem ihr so oder so ähnlich abschließt:*

Schaut nochmal den Namen, den Kontakt auf deinem Handy an.

Sage dir und Gott nochmal im Stillen den Namen der Person und in Gedanken „Du bist ein Segen!“

## Bausteine zum Segen

Bringe dann dein Handy wieder in den schwarzen Bildschirm-Modus und lege es bewusst beiseite.

Sei gespannt und lass dich nach dem Gottesdienst überraschen, welche Reaktion deine Nachricht ausgelöst hat.

## *Weitere Ideen und Elemente rund um das Thema Segen*

### *Segensaktion und -stationen*

Hier ein paar Vorschläge sich mit inhaltlichen und methodischen Vorschlägen nochmal verstärkt dem Thema Segen zu widmen:

Im Raum werden verschiedene Stationen unter folgender Fragestellung/ Thema aufgebaut:

- Segen für mich und meine Stärken: Was kann ich gut? Wo-  
rin bin ich stark?

Hier kann z.B. von der Tätigkeit eine pantomimische Darstellung gemacht, auf eine kleine Tafel geschrieben und von der Person gehalten werden. Es wird mit Polaroid festgehalten. Dies wird an eine Segenswand gehängt.

- Segen für mich und meine Schwächen: Was kann ich nicht  
so gut? Wovor habe ich Angst?

Hier bieten sich anonymere Methoden an, die gleichzeitig aber auch sichtbar machen, dass viele anderen auch Ängste haben, nicht jede\*r perfekt ist und so nicht allein sind: diese Dinge aufzuschreiben, auf Zettel, die ggfs. gefaltet werden, sodass sie nicht jede\*r lesen kann, auf Steine, in einen Sorgenfresser,... um sie vor ein Kreuz, eine Ikone, ... zu legen

- Segen für mich und meine Träume: Was wünschst du dir?  
Von was träumst du?

## Weitere Bausteine und Elemente zum Segen

Für jeden Traum wird ein bunter Luftballon aufgeblasen, eine Seifenblase in den Himmel geschickt, eine Wolke beschriftet, ....

- Segen für einen anderen Menschen: Wer soll gesegnet werden? Wem wünsche ich etwas Gutes? Wer braucht Gottes Segen?

Eine Kerze für einen anderen Menschen ist ein einfaches und schönes Zeichen

### ***Konfetti Segen***

*Jugendliche bekommen eine Handvoll Konfetti über sich geworfen. Dabei kann dieser Segensspruch oder Ähnlicher gesprochen werden:*

Wie Konfetti umhülle dich Gott mit seinem Segen.

Dein Leben in allen Farben sei gesegnet.

„Er wird dich segnen, mit Segen des Himmels von oben.“ *(nach Gen 49,25)*

*Die Idee entstammt dem Video*

*<https://www.evangelisch.de/inhalte/196305/26-01-2022/konfetti-segen> und enthält ebenfalls einen sehr schönen, passenden Segensspruch.*



### ***Segens-Dusche/ Segenregen***

Auf einem etwa 2,5 Meter hohen Holzkonstrukt steht das Wort „Segenregen“. Die Jugendlichen stellen sich darunter. Über einen kleinen Lautsprecher hört man einen Segensspruch. Ein Zufallsgenerator ermöglicht, dass unterschiedliche Segenszusagen von unterschiedlichen Stimmen hörbar sind.

*Die Idee entstammt dem diesjährigen ökumenischen Jugendkreuzweg in Stuttgart*

### ***Weitere Tipps und Links rund um das Thema Segen:***

*Wir möchten noch auf drei Dinge hinweisen:*

*Lasst uns Segensanlässe für Jugendliche nutzen:*

*Momente, Phasen, Ereignisse in ihrem Leben, in denen es gut tut, Gottes Segen zugesprochen zu bekommen.*

*In den letzten Jahren hat sich aus diesem Gedanken heraus der Prüfungssegens etabliert:*



*Dazu wurde eine ökumenische, diözesane Handreichung zum Prüfungssegens mit verschiedenen Bausteinen und Vorschlägen herausgegeben.*

## Weitere Bausteine und Elemente zum Segen



*Des Weiteren hat das Bistum Würzburg ein umfangreiches **Themenheft** rund um das Thema Segen herausgegeben, das weitere Ideen enthält.*

*[https://www.bistum-wuerzburg.de/fileadmin/user\\_upload/Themenheft\\_SegenSein.pdf](https://www.bistum-wuerzburg.de/fileadmin/user_upload/Themenheft_SegenSein.pdf)*



Als Letztes wollen wir noch auf die Aktion **seggen.jetzt** hinweisen und dazu ermuntern mitzumachen. Alle Infos dazu finden sich auf [www.seggen.jetzt](http://www.seggen.jetzt)

### **Bausteine zur Miniaufnahme**

*In einigen Gemeinden wird der Jugendsonntag genutzt, um die neuen Ministrant\*innen einzukleiden bzw. aufzunehmen. In der Regel werden nach Erstkommunion aller interessierten Kinder in den liturgischen Dienst eingeführt und erlernen die Besonderheiten des Ministrant\*innendienstes. Am Jugendsonntag werden sie offiziell in ihr neues Amt aufgenommen.*

*In den meisten Gemeinden gibt es Abläufe und Traditionen für diese Einkleidung bzw. Aufnahme. Für alle, die ganz neu überlegen, eine mögliche Idee:*

*Nach der Begrüßung werden die neuen Ministrant\*innen namentlich aufgerufen und sie kommen nach vorne (Altarraum). Von den Minileiter\*innen bekommen sie nun ihr Ministrantengewand (Zusammengefaltet) überreicht (daher der Begriff „Einkleidung“).*

*Anschließend gehen die neuen Ministrant\*innen mit ihren Minileiter\*innen in die Sakristei zurück, um dort das Ministrantengewand anzuziehen.*

*Zum Gloria oder zum Zwischengesang (je nach Anzahl der neuen Minis und damit verbundene längere Zeit des Umziehens) ziehen die neuen Minis mit den Minileiter\*innen wieder ein und setzen sich an die für Ministrant\*innen üblichen Plätze.*

*Nach der Predigt erfolgt dann die Aufnahme in den Minidienst, die Segnung der neuen Minis und ggf. Übergabe der Ministrantenplakette und MINIcard oder eines sonstigen Gemeinschaftszeichen der Kirchengemeinde.*

## ***Begrüßung***

Liebe\*r ..., ... und ... *(Namen der neuen Minis ergänzen)*

heute wird es nun offiziell, ihr werdet in die Gemeinschaft der Ministrant\*innen der Gemeinde xy aufgenommen. Seit einem halben Jahr bereitet ihr euch nun schon auf den Ministrant\*innendienst vor. Trefft euch regelmäßig und übt den Ablauf der Liturgie und den Dienst in der Liturgie.

Ministrant\*in sein, ist zum einen der wichtige Dienst in der Liturgie. Ihr tragt die Leuchter, den Weihrauch oder das Kreuz. Ihr bringt die Gaben zum Altar. Aber Ministrant\*in sein, ist mehr, ihr trefft euch in eurer Freizeit für gemeinsame Aktionen. Die älteren Minis sind für euch jüngeren Minis da, gestalten ein Programm oder fahren mit euch auf eine Freizeit. Gemeinsam seid ihr bei Gemeindefesten am Start, oder seid als Sternsinger\*innen unterwegs und sammelt Spenden für die Kinder in der Welt. So dürft ihr als Ministrant\*innen die beiden Seiten des Segnens erfahren, auf das unsere diesjährige Überschrift des Jugendsonntags in hinweist.

Segen tut gut. Gesegnet zu werden tut gut – Segen sein für andere tut mir und anderen gut.

*(Übergabe der Gewänder)*

### ***Mini Aufnahme und Mini Segnung***

*Alle neuen Minis werden nach vorne gebeten.*

*Aufnahmen per Handschlag und Text:*

*Segnung: alle Minis stehen nebeneinander und bilden mit den Händen und dem jeweiligen nebenstehenden Mini ein Herz.*

Herr Jesus Christus, du hast uns in deine Nachfolge gerufen.

Wir danken dir für diese jungen Menschen, die mit dem Ministrant\*innendienst einen Weg der Nachfolge gehen,

wir bitten dich, segne unsere neuen Minis für ihren Dienst und schenke ihnen immer wieder schöne Erfahrungen und Momente in ihrem Dienst. Lass sie deinen Segen spüren und Segen für andere sein.

*Abschluss:* wenn jetzt jede\*r seine Hand etwas nach oben biegt, entsteht aus dem Herz ein M, für Minis oder für Miteinander. Gesegnet werdet ihr ein Segen für die Gemeinde sein.

*Material für die Miniaufnahme – Plaketten und MINIcard sind unter diesem Link zu finden <https://shop.verlag-agentur-altenberg.de/shop/Shop2/Produkte/Ministranten>*



### ***Verabschiedung von Ministrant\*innen aus ihrem Dienst***

*In vielen Gemeinden wird der Jugendsonntag genutzt, um allen Ministrant\*innen die im Laufe des Jahres ihren Ministrant\*innendienst beendet haben, zu danken und sie zu verabschieden.*

*Es ist schade, wenn junge Menschen ihr Engagement beenden. Meist ist dieser Schritt nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für die Jugendlichen selbst, schwer. Durch Ausbildung und Studium beginnt für sie nun ein neuer Weg und es fehlt die Zeit, sich weiter in der Kirchengemeinde zu engagieren. Deshalb ist es wichtig, diesen Abschied zu respektieren und zu gestalten. Bei der Fachstelle Minis gibt es für diesen Anlass auch Urkunden zum überreichen.*

Im vergangenen Jahr haben bei den Ministrant\*innen folgende Jugendlichen aufgehört, ..., .... und ... (Namen der Ministrant\*innen ergänzen)

Abschied zu nehmen ist nie leicht. Ihr seid ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft gewesen, ihr ward durch euren Dienst und euer Engagement ein Segen für unsere Gemeinde.

#### ***Variante:***

*(wenn langjährige (Ober-)Ministrant\*innen verabschiedet werden)*

Wenn wir an die vergangenen Jahre zurückdenken kommen uns viele schöne Momente, die wir bei gemeinsamen Aktionen erleben durften. Wir haben ein paar Erinnerungen ausgegraben und wollen sie mit euch teilen.

## Bausteine Jugendsonntag und Ministranten

Hier können einige Fotos aus den vergangenen Jahren gezeigt werden, in denen die Ministrant\*innen, die aufhören, bei verschiedenen Anlässen im Rahmen ihres Minidienstes zeigen.

Nun beginnt für euch ein neuer Weg, in Ausbildung, FSJ oder Studium. Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch für den Segen den ihr in der Gemeinde getan habt. Wir wünschen euch Gottes Segen für diesen neuen Weg, der nun beginnt oder schon begonnen hat. Das Gottes segnende Hand über euch ist und euch beschützt und stärkt auf eurem Weg.

*Danach können die Ministrant\*innen so verabschiedet werden, wie es in der Gemeinde üblich ist, etwa durch Übergabe der Abschiedsurkunde oder eines kleinen Dankeschön Geschenkes.*

*Hilfreiche Materialien erhalten Sie dazu auf der folgenden Homepage:*

*<https://fachstelle-minis.de/service/urkunden> Bestellseite für kostenlose Urkunden (sowohl für Jubiläen, als auch zur Verabschiedung). Weiteren kleinen Geschenken der Fachstelle Ministranten und Ministrantinnen findet ihr unter „Service -Materialien zum Bestellen“*

## ***Bausteine im Kontext der Firmung***

### ***Baustein für Firmstart und/ oder Vorstellung***

*In einigen Gemeinden wird der Jugendsonntag mit einem Gottesdienst in Rahmen der Firmvorbereitung verbunden: als Start in die Firmvorbereitung, als Vorstellungsgottesdienst oder einfach mit einer besonderen Einladung an Firmlinge.*

*Im Folgenden ist ein Beispiel ausgewählt, der vor allem am Start und zur Vorstellung der Firmlinge gut passt, aber auch an andere Anlässe im Rahmen der Firmvorbereitung angepasst werden kann.*

Gottes Worte aus der Bibel, wie wir sie heute im Evangelium gehört haben, können uns Wegweiser sein.

Wegweiser des Rates, aber auch der Weisung,

Wegweiser des Zuspruchs und des Trostes.

Gute Worte braucht jede und jeder von uns.

Sie machen uns Mut und stärken uns, wenn uns eine Situation bedrückt.

Worte wie „du bist gesegnet“, „du bist gut!“

Sie sind aber auch Ermutigung und Auftrag:

„Sei ein Segen für andere!“

Die Worte der Bibel sind für viele Menschen eine wichtige Orientierung, sie werden von Generation zu Generation weitergegeben.

*Wenn ein Willkommensgeschenk, z.B. eine Bibel, übergeben wird:*

Heute wollen wir die Bibel an die Jugendlichen weitergeben, die sich in diesem Jahr auf ihre Firmung vorbereiten.

Zur Übergabe der Bibel möchte ich, dass ihr nun nach vorn tretet und euch im Halbkreis aufstellt. Ihr steht damit in der Nähe des Ambos. Es ist der Ort, von dem aus das Wort Gottes verkündet wird.

*Wenn alle Firmlinge vorn sind:*

Ich werde nun Eure Namen aufrufen. Tretet einfach einen Schritt vor, sodass ihr damit auch der Gemeinde vorgestellt werdet.

In diesem Jahr bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor:

*Nachdem alle im Halbkreis stehen hält ein\*e Firmkatechet\*in/ pastorale Mitarbeiter\*in/ der Pfarrer die geöffnete Bibel mit beiden Händen den Jugendlichen entgegen und spricht:*

*Überreicher\*in: (der Bibel oder eines anderen Geschenkes mit der entsprechenden Anpassung)*

Ich überreiche euch die Heilige Schrift. Sie enthält das Wort Gottes. In diesem Buch ist aufgeschrieben, was Gott für sein Volk getan hat. Wir erfahren von Jesus Christus. Wir entdecken, wie der Heilige Geist Menschen bewegt.

Es soll euch ein Zeichen der Hoffnung und der Bestärkung auf Eurem Weg der Firmvorbereitung sein. Wenn ihr in diesem Buch lest und das Wort des Lebens aufnehmt, wird euer Glaube wachsen.

## Bausteine Jugendsonntag und Firmung

*Wenn keine Überreichung stattfindet, kann auch „nur“ der Segen der Gruppe oder jede\*r Einzelne durch Firmkatechet\*innen,... gesegnet werden:*

Seid gesegnet mit und durch das Wort Gottes!

Und werdet zum Segen

- Für eure Nächsten, eure Familie und Freunde, eure Mitmenschen, die ihr in eurem Alltag begegnet!
- Für die Welt und unsere Gesellschaft!

### ***Bausteine zur Segnung der Firmlinge***

*siehe dazu Baustein Einzelsegnung, S. 57*

## ***FAQ – Jugendsonntag, was ist das?***

### ***Wie entstand der Jugendsonntag?***

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts feierten katholische Jugendverbände einen Bekenntnissonntag. Dieser lag ursprünglich auf dem Dreifaltigkeitssonntag, also dem Sonntag nach Pfingsten. Vor allem unter der Naziherrschaft bekannten sich die Jugendlichen dabei gegen den Führerkult. Den Nazis war das ein Dorn im Auge und so legten sie das Reichssportfest auf diesen Termin. Die Jugendlichen jedoch wichen auf den Christkönigssonntag aus, was das Zeichen letztlich noch stärker machte: Jesus wurde als eigentlicher König und Herrscher gefeiert: Ein klares Gegenbekenntnis zu den Machtansprüchen Hitlers.

### ***Was ist der Jugendsonntag heute?***

Im Jahre 2000 wurde in unserer Diözese der Jugendsonntag neu eingeführt. Die Idee ist, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihren Glauben in ihrer Sprache und ihrer Ästhetik zu bekennen und zu feiern. Gleichzeitig ist der Jugendsonntag ein Bekenntnis der gesamten Gemeinde zur Jugend: Wir hören euch zu, wir beachten euch, wir beten für euch.

### ***Wie kann der Jugendsonntag gestaltet werden?***

Diese Arbeitshilfe gibt in erster Linie Anregungen für die Gestaltung von Jugendgottesdiensten. Ebenso enthält sie einen Predigtvorschlag für Gemeindegottesdienste, die nicht speziell als Jugendgottesdienste gestaltet sind. Alle Bausteine orientieren sich an der Leseordnung für das Hochfest Christkönig. Darüber hinaus sind weitere Aktionen und Veranstaltungen von, mit und für Jugendliche möglich: Zum Beispiel mit einem Jugend-Gemeindefest, an dem sich die verschiedenen Gruppen, Verbände und Jugend-Aktionen der übrigen Gemeinde vorstellen, eine Filmnacht zum Thema, ein Preisausschreiben zu Fragen der Jugend, Kuchenverkauf zugunsten eines Jugendprojektes, eine liturgische Nacht, die Vorstellung der Jugendarbeit im Gemeindebrief, eine Führung durch die Jugendiräume, ...

Die Einbeziehung des Jugendausschusses und der Jugend-Gruppierungen in die Frage der Gestaltung des Jugendsonntags ist sicher sinnvoll.

### ***Heißt Jugendsonntag zwingend auch Jugendliturgie?***

Nein. Christkönigssonntag ist auch dann Jugendsonntag, wenn der Gottesdienst nicht als Jugendliturgie gefeiert wird. Hier ist die Gemeinde besonders eingeladen, sich im Gebet den (vielleicht gar nicht in großer Zahl anwesenden) Jugendlichen und ihrer Lebens- und Glaubenswelt zuzuwenden. Das manchmal bedauerte Fehlen

## FAQ zum Jugendsonntag

Jugendlicher in Gemeindegottesdiensten zeugt davon, dass dies die übrige Gemeinde beschäftigt. Dann gilt es, nicht zu urteilen, sondern um gegenseitiges Verständnis und Vertrauen ineinander zu werben und zu beten.

### *Was passiert mit der Kollekte?*

Die Kollekte der Gottesdienste am Christkönigssonntag/ Jugendsonntag kommt der Jugendarbeit zugute. Das ist unabhängig davon, ob der Jugendsonntag in spezieller Jugendliturgie oder in der traditionellen Sonntagsliturgie der Gemeinde begangen wird.

Die Kollekte ist zur Hälfte für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde bestimmt. Die andere Hälfte kommt der Jugendstiftung **just** zugute. Vorstand und Stiftungsrat führen einen Teil davon dem Stiftungsgrundstock der Jugendstiftung zu, der andere Teil fließt direkt in ausgewählte Jugendprojekte in der Diözese.



## *Was ist die Jugendstiftung just?*

Die Jugendstiftung **just** wurde im Jahr 2000 von Bischof Gebhard Fürst gegründet, um innovative Jugendprojekte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart anzuregen. Seit Gründung hat die Stiftung über 300 Jugendprojekte finanziell unterstützt. Neben der monetären Förderung erfahren die Projektinitiatoren aber auch Unterstützung im Projektmanagement und erhalten Tipps zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Zahlreiche Studien belegen, dass Jugendliche, die in Kontakt mit (katholischer) Jugendarbeit kommen, mehr Selbstvertrauen haben, konfliktfähiger sind und ein größeres Selbstwertgefühl besitzen. Zudem wissen diese Jugendlichen eher, wo ihre jeweiligen Potentiale und Stärken liegen und was das für ihre Zukunft bedeutet. Diese Erfahrungen sammeln die Jugendlichen beim Umsetzen ihrer Ideen und Projekte. Die Jugendstiftung **just** ermöglicht ihnen in Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen Ideen umzusetzen, Projekte anzustoßen und diese auch von Anfang bis Ende durchzuplanen und abzuschließen.



### *Förderschwerpunkt „barriere:frei“*

Mit „barriere:frei“ hat die Jugendstiftung **just** einen neuen Förderschwerpunkt!

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind dazu aufgerufen Projekte zu starten, die Barrieren aufzeigen, für alltägliche Barrieren anderer Menschen sensibilisieren oder Barrieren abbauen. Die Projekte können in der Gemeinde, im Wohnort, im Verband oder Verein durchgeführt werden.

### *Der Weg zur Förderung*

Die Jugendstiftung **just** unterstützt innovative, zukunftsweisende, Projekte katholischer Träger im religiösen, sozialen und kulturellen Bereich. Dabei muss das Rad nicht immer neu erfunden werden, was beispielsweise in Friedrichshafen schon mal erprobt wurde, kann in Bad Mergentheim innovativ sein. Deshalb: Einfach mal in der Geschäftsstelle der Jugendstiftung **just** in Wernau anrufen und nachfragen, auch wenn einem selbst die Idee nicht bahnbrechend vorkommt.

Und so geht es konkret:

- Ein erstes Telefongespräch bringt Klarheit
- Projektantrag und Finanzierungsplan erstellen

## FAQ zum Jugendsonntag

- Verwendungsnachweis einreichen, Geld wird überwiesen

Unter allen geförderten Projekten verleiht die Jugendstiftung **just** einmal im Jahr den Innovationspreis, das Preisgeld beträgt 1.000 Euro.

Eine Übersicht über alle geförderten Projekte gibt es unter [www.just-jugendstiftung.de](http://www.just-jugendstiftung.de).

### *Wozu sind die Dankes- bzw. Segenskärtchen?*



Sie sind dieses Jahr eine Erinnerung an den Gottesdienst. Sie sollen die Gottesdienstfeiern beim Verlassen des Gottesdienstes als Segenszusage in ihren Alltag im Geldbeutel oder der Handyhülle begleiten. Zudem sind die Kärtchen Ausdruck der Wertschätzung für alle Unterstützung. Die Kärtchen können kostenlos bestellt werden (Bestellmöglichkeiten siehe S. 80).

## *Presseartikel*

Unter [www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag) findet ihr einen Presseartikel für eure Öffentlichkeitsarbeit.

## *Homepage zum Jugendsonntag*

Unter [www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag) besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst online auf einer Karte einzutragen. Das erleichtert es, zu sehen, wo wann welche Gottesdienste stattfinden.

Dieses Jahr findet sich auf der Homepage zum ersten Mal eine Plakatvorlage zum Erstellen eines eigenen Plakates. Es kann individualisiert und selbst ausgedruckt werden: einfach beschreibbare PDF-Vorlage herunterladen, in die freien Felder Tag, Uhrzeit, Ort und Sonstiges eintragen und ausdrucken.

Des Weiteren sind hier alle Vorlagen für die Gestaltung des Gottesdienstes (PowerPointPräsentationen zu den Bausteinen und weitere Vorlagen) zu finden.

Auf [www.bdkj.info/know-how](http://www.bdkj.info/know-how) und [spirinet.de](http://spirinet.de) findet ihr noch viele weitere Ideen und Anregungen für Impulse oder Gruppenstunden.

## ***Bestellformular***

Bestellungen nur per Post oder Fax möglichst über Pfarr-  
amtsadresse.

Alternativ: Bestellung/ Download unter  
[www.bdkj.info/jugendsonntag](http://www.bdkj.info/jugendsonntag)

### **Lieferadresse:**

Name/ Pfarramt: \_\_\_\_\_

Straße + Hausnr: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Dekanat / SE: \_\_\_\_\_

**Bischöfliches Ordinariat**

**Zentrale Verwaltung**

**- Expedition -**

**Postfach 9**

**72101 Rottenburg**

**Fax 07472 169-561**

<b>Artikel</b>	<b>Anzahl</b>
Arbeitshilfe zum Jugendsonntag	Ich bestelle ____ Stück.
Plakat zum Jugendsonntag	Ich bestelle ____ Stück.
Dankes-/ Segenskärtchen der Jugendstiftung <b>just</b>	Ich bestelle ____ Stück.